



## Erläuterung zum Unternehmererfahrungswertsystem

### 1. Grundsätze

**Bei der vorliegenden Baumeisterausschreibung wird das Zuschlagskriterium „Unternehmererfahrungswert“ angewendet.**

Die Gewichtung können Sie den Ausschreibungsunterlagen entnehmen. Der Unternehmererfahrungswert bildet die Erfahrung der öffentlichen Bauherren aus dem Kanton Basel-Stadt mit dem Anbieter anhand früher erbrachter Leistungen ab.

### 2. Unternehmerobjektbewertung

Nach Abschluss der Baustelle wird die Abwicklung der Arbeiten des Unternehmers mittels eines Fragenkatalogs bewertet (Unternehmerobjektbewertung). Die maximal mögliche Punktzahl ist 120 und die minimale 0. Bei allen Tiefbauaufträgen, die im offenen bzw. selektiven Verfahren ausgeschrieben wurden fließt diese Bewertung in die Berechnung des Unternehmererfahrungswertes ein.

Nachdem der Bauleiter die Schlussrechnung geprüft und freigegeben hat, erfolgt die Schlussbewertung innerhalb von einem Monat.

Zwischenbewertungen während der Ausführung können bei wesentlichen Abweichungen der Leistungserbringung (z.B. wiederholte Gesetzes- oder Regelverstöße, Verzug bei der Abgabe des Schlussausmasses/Schlussrechnung...) erstellt werden. Eine Zwischenbewertung kann wiederholt werden (mindestens 6 Monate zwischen zwei Zwischenbewertungen). Falls die Hauptarbeiten einer Baustelle abgeschlossen sind und es bis zur definitiven Fertigstellung zu einem Unterbruch von mindestens 6 Monaten kommt (z.B. wegen späterem Einbau von Deckbelägen), wird ebenso eine Zwischenbewertung erstellt. Für ein Objekt fließt immer die neuste Bewertung in die Berechnung des Unternehmererfahrungswertes ein (Zwischenbewertung oder Schlussbewertung). Es werden keine Zwischenbewertungen auf Wunsch des Unternehmers erstellt.

Bei Arbeitsgemeinschaften wird eine einzige Schlussbewertung erstellt, welche für alle Mitglieder gültig ist (der Umfang der jeweiligen Beteiligung wird nicht berücksichtigt).

Auch wenn der Unternehmer die Richtigkeit der Bewertung nicht anerkennt, wird diese Bewertung für die Berechnung des Unternehmererfahrungswertes berücksichtigt.

Bei länger dauernden Baustellen können „unverbindliche Zwischenbewertungen“ erstellt werden. Diese Zwischenbewertungen fließen nicht in die Berechnung des Unternehmererfahrungswertes ein, sondern dienen für den Bauunternehmer als Hinweis auf die Stärken und die Verbesserungspotenziale in der Auftragsabwicklung. Diese erfolgen auf Initiative der Bauherren oder des Unternehmers.

### 3. Berechnung des Unternehmererfahrungswertes

Der Unternehmererfahrungswert ist der arithmetische Mittelwert (Maximum 120) der maximal vier letzten Unternehmerobjektbewertungen des Unternehmers im Kanton Basel-Stadt. Die Aktualisierung des Wertes erfolgt quartalsweise.

Die Note des Zuschlagskriteriums Unternehmererfahrungswert ist der Unternehmererfahrungswert des Quartals, in welchem das Publikationsdatum der Ausschreibung liegt. Die Note kann maximal 100 betragen. Auch wenn der Unternehmererfahrungswert grösser 100 ist, bleibt die Note des Zuschlagskriteriums Unternehmererfahrungswert bei 100.

Bei der Einführung des Systems starten alle Unternehmer mit einem Wert von 100. Dasselbe gilt auch für Anbietende, die noch keine Unternehmerobjektbewertungen im Kanton Basel-Stadt vorweisen können. Nach der ersten Bewertung wird der Mittelwert zwischen dem Startwert (100) und der ersten Objektbewertung gebildet. Ab vier Objektbewertungen fließt der Startwert in die Berechnung nicht mehr ein.

Bei Arbeitsgemeinschaften wird der Mittelwert der Unternehmererfahrungswerte aller beteiligten Firmen ermittelt (der Umfang ihrer jeweiligen Beteiligung wird nicht berücksichtigt). Für jede (natürliche oder juristische) Person wird ein eigener UEW berechnet. Zweigniederlassungen werden dem Hauptsitz zugerechnet und erhalten keinen eigenen UEW.